

Studium der Wertanalyse in der Praxis

Ein interessanter Versuch
der Fachhochschule für Wirtschaft Pforzheim

Hmr. Pforzheim, 24. April. Wer im Fachbereich Beschaffung/Logistik und Wertanalyse der Fachhochschule für Wirtschaft Pforzheim studiert, wird nach Abschluß seines Studiums wohl kaum dem Praxisschock ausgesetzt sein. Der Fachbereich hat nämlich vor eineinhalb Jahren damit begonnen, die Einführungsvorlesung über Wertanalyse in Betriebe zu verlegen, und im Rahmen von Seminaren befassen sich dort Studenten und Fachleute des Betriebes gemeinsam mit entsprechenden Projekten. Als erstes Unternehmen hat sich die W. Sihm KG in Niefern bei Pforzheim, ein Hersteller von Antennen, zu solchen Vorhaben bereitgefunden; weitere Unternehmen stehen inzwischen zur Verfügung.

Der Fachbereich und das Unternehmen haben jetzt zwei Projekte vorgestellt, die im vergangenen Semester abgeschlossen worden sind. Es handelte sich um die wertanalytische Bearbeitung des Zeichnungswesens, eines immateriellen oder Gemeinkostenprojekts mithin und eines technischen Objektes. Obgleich für die Wertanalyse nur etwa 150 Arbeitsstunden aufgewendet worden sind, also die Hälfte der sonst für das Verfahren üblichen Zeit, erzielten die Teilnehmer bemerkenswerte Ergebnisse: Im Zeichnungswesen sind Einsparungen von 80 Prozent und beim technischen Objekt von 20 Prozent möglich. Für 1 DM Aufwand beim immateriellen Objekt ergaben sich etwa 20 DM Kostenverbesserungen, und beim technischen Objekt amortisiert sich der Aufwand innerhalb eines Jahres. Die Einsparungen ergeben sich durch neue Wege für die vereinfachte und zugleich beschleunigte Bereitstellung von Zeichnungen, während sich beim technischen Objekt neue Materialien und effektivere Bearbeitungsverfahren kostensenkend auswirken.

Ergebnisse dieser Art lassen den Projektleiter Siegfried Händel gewaltige Einsparungsmöglichkeiten in der deutschen Wirtschaft und Verwaltung vermuten. Händel, langjähriger Mitarbeiter bei Standard Elektrik Lorenz (SEL) und unermüdlicher Promoter der Wertanalyse dort, aber auch außerhalb und inzwischen Honorarprofessor an der Fachhochschule Pforzheim, veranschlagt das Einsparungspotential auf 40 bis 100 Milliarden DM. Es werde nicht genutzt, weil die Scheu noch zu groß sei, fachübergreifende Probleme energisch, systematisch und elastisch anzugehen. Die Fachhochschule ist jetzt dabei, ihre Beziehungen zu potentiellen Anwendern der Wertanalyse auszubauen, und veranstaltet zu diesem Zweck Seminare, zu denen Teilnehmer von außerhalb konkrete Projekte mitbringen können.

Blick durch die Wirtschaft 25. April 1983